

Schriftenschau

(Es gelangen nur Arbeiten und Werke zur Besprechung, die der Schriftleitung der „Berichte des Ver. Schles. Ornith.“, Breslau IX., Sternstr. 21, auch als Rezensionsexemplar vorliegen.)

Schüz, Dr. E. und Weigold, Dr. H.: Atlas des Vogelzuges nach den Beringungsergebnissen bei paläarktischen Vögeln. 1 Heft. Text und 150 Tafeln. Berlin 1931. Preis RM. 96. (Auf Antrag bei der Vogelwarte Helgoland für Mitglieder des Ver. Schles. Ornitholog. zum Vorzugspreis von RM. 66. Auf Wunsch Ratenzahlung!).

Als dritte Veröffentlichung der „Abhandlungen aus dem Gebiete der Vogelzugforschung“, herausgegeben von der Vogelwarte der Staatl. Biolog. Anstalt auf Helgoland, liegt der Atlas des Vogelzugs vor. In ihm sind die Beringungsergebnisse bei paläarktischen Vögeln, soweit sie bis Januar 1931 bekannt wurden, zusammengestellt. 150 Tafeln mit 262 Einzelkarten illustrieren in anschaulichster Weise diese Wiederfunde. Eine kurze Quellenangabe mit notwendigen Bemerkungen und Erläuterungen vervollständigt textlich die kartographische Darstellung. Wer weiß, welche Unsumme von Arbeit dazu gehörte, das vorhandene Material zu sichten und zu bewerten, und nun sieht, wie klar und gründlich diese Arbeit geleistet wurde und jetzt in der Veröffentlichung im Extrakt dargeboten wird, kann nur mit Bewunderung den Atlas zur Hand nehmen. Die Veröffentlichung ist ein Fundamentalwerk für die Vogelzugforschung. Alle, die sich mit ihr ernster abgeben, müssen es einsehen und werden einen zuverlässigen Berater in dem Atlas finden. Schade, daß der Preis noch immer für den Einzelnen recht hoch ist.

M. S.

Berg, Bengt: Der Lämmergeier des Himalaja. Berlin 1931, Verlag Dietrich Reimer/Ernst Vohsen. Preis gebunden RM. 8,50.

Das, was den Ornithologen am meisten an dem neuen „Bengt Berg“ fesselt, sind die unvergleichlich schönen Abbildungen aus dem Leben des Lämmergeiers. Allein um der prächtigen Flugbilder willen ist ein Erwerb des Buches für die eigene Bibliothek anzuraten. Dem geschriebenen Worte können wir diesmal nicht so aus vollem Herzen beistimmen. Von der heutigen Verbreitung des Lämmergeiers z. B. bekommt der weniger „eingeweihte“ Leser durch die Darlegungen des Verfassers ein schiefes, wenn nicht gar falsches Bild, da ja dieser gewaltige Vogel auch heute noch durchaus nicht etwa nur auf das Himalaja-Gebiet in seinem Vorkommen beschränkt ist. Auch Gebiete Europas beherbergen beispielsweise dieses Tier noch als Brutvogel. Man kann sich hier und auch sonst ab und zu nicht des Eindrucks erwehren, daß Berg diesmal zu sehr der „Sensation“ Konzessionen machte und das verstimmte den kritischen Leser. Andere Textstellen packen aber wieder mit altgewohnter Stärke, sodaß auch diesmal das Buch seine Wirkung ausüben wird.

K. M.

Leo-Paul Robert, Kunstmaler: „Unsere heimischen Vögel“. Mappen mit Bildtafeln in Großfolio und mit monographischer Textbeigabe (von Robert-Sohn). 1928—1931. Verlag Delachaux und Niestlé A. G., Neuenburg (Schweiz). Preis der Mappe RM. 32.

Es liegt die dritte Mappe dieser Veröffentlichung vor, wiederum in erster Linie „Singvogelartige“ enthaltend. Wer diese neuen Schöpfungen Roberts zur Hand nimmt und sie mit dem Inhalt der ersten beiden Mappen vergleicht (Besprechung in Heft 1 des 16. Jhrg. dieser Zeitschrift), wird noch uneingeschränkter die Empfindung haben, daß sie vollstes Lob verdienen. Hier gab ein großer Künstler und Naturbeobachter sein Bestes. Auch die drucktechnische Wiedergabe der Aquarelle ist ganz vollendet. Man hat beim Durchsehen der Kunstblätter unwillkürlich den Wunsch, sich selbst jedes derselben lieber an die Wand zu

hängen, als wieder in die Mappe zu tun, um es ständig beschauen zu können und sich immer von neuem an der Lebendigkeit der Darstellung zu erfreuen. Die wundervolle Verquickung von Künstlerischem und Wirklichem zu völliger Einheit kommt bei dieser neuen Mappe fast noch stärker zum Ausdruck als bisher. Man erwartet mit Spannung die nächsten Veröffentlichungen und wünscht, daß es noch recht viele sein möchten, vor allem auch solche von heimischen Raub- und Wasser-Vogelbildern.
M. Schl.

Thienemann, J.: Vom Vogelzug in Rossitten, Neudamm 1931, Verlag J. Neumann. Preis gebd. RM. 8.

Das neue Buch Thienemanns, des langjährigen, verdienstvollen Leiters der Vogelwarte Rossitten, befaßt sich diesmal spezieller mit den Problemen der Vogelzugforschung und ist so auch in gewisser Beziehung als erwünschte Ergänzung der Erstveröffentlichung „Rossitten“ zu werten. Es ist aber bei aller Sachlichkeit auch recht allgemein anregend geschrieben, sodaß auch der Nichtfachmann das Buch gern zur Hand nehmen und seinen Nutzen daraus ziehen wird. Für meinen Geschmack hätten die „Tagebuchnotizen“, an sich sehr wertvoll, etwas mehr in gedränkterem Extrakt in das Werk gebracht werden können. Die Einstellung des Verfassers den „Feldbeobachtungen“ gegenüber hat hoffentlich nur noch solange seine gewisse Berechtigung, bis ein zuverlässiger, kritischer und geschulter Beobachterstamm, der heute meist noch fehlt, herangebildet sein wird. Das Buch wird unzweifelhaft dazu beitragen, die Erkenntnis richtiger Ausübung der Vogelzugforschung in weiten Kreisen zu vertiefen. Wir wünschen ihm daher recht große Verbreitung.
E. Sch.

Böker, Prof. Dr. H.: Tiere in Brasilien. Stuttgart 1932. Verlag Strecker u. Schröder. Mit 309 Seiten, 100 Bildern auf Tafeln und im Text und 9 Kartenskizzen. Preis geheftet RM. 22, in Leinenband RM. 25.

Der rührige Verlag Strecker u. Schröder präsentiert als neuestes Verlagswerk eine äußerst fesselnde Arbeit Hans Bökers, in der Verfasser über seine letzte große Forschungsreise nach Nordbrasilien und an den Amazonas berichtet, die er im Jahre 1928 unternommen hat. Der Forscher führt uns von der Küstenstadt Fortalega im Staat Cearà in den Sertao bis auf die Grenzgebirge zu den Nachbarstaaten, dann von Para an der Amazonasmündung auf die Camps von Marajo und nimmt uns schließlich mit in den Urwald an den Oberlauf des Rio Capim. Zweck und Ziel der Forschungsreise war, nicht Tiere für die Museen zu sammeln, sondern in freier Wildbahn die Gesetzmäßigkeiten der Lebensäußerungen der Tiere und die Gesetzmäßigkeiten der anatomischen Konstruktion zu studieren, und um daraus Schlüsse auf die Wege der Entstehung der Arten und auf die Ursachen der Entwicklung zu ziehen. Nun, Böker dürfte sein Ziel voll erreicht haben, und das, was der Leser seines Buches davon erfährt, ist wert, das Werk eingehend zu studieren. Anatomie und Biologie in glücklichster Verquickung und im Zusammenhange mit der Umwelt wird uns dargelegt und das alles in äußerst lebendiger, geschickter Schilderungsart, sodaß nicht nur der Zoologe, sondern jeder naturgeschichtlich Gebildete das Buch mit Genuß und Gewinn lesen wird. Auch der Ornithologe findet ungeheuer viel interessante Einzelheiten seiner Spezialwissenschaft in Bökers Werk. Er wird viel, sehr viel aus ihm profitieren. Besonders interessieren dürfte viele auch das Kapitel „Die Ausrüstung“, da es äußerst brauchbare Hinweise auch für kleinere zoologische Fahrten bezüglich Ausrüstung usw. enthält. Ein Register der im Text erwähnten brasilianischen Wirbeltiere erhöht noch den Wert des Buches
M. S.

Photographs of Bird-Life in Japan. II. Birds of Mt. Fuji. Herausgegeben von Dr. Seinosuke Uchida, photographiert von Kenji Shimomura. 1931. Tokio und Osaka. Verlag Sanseido Co. 72 S. 58 Tafeln. 4°. Preis 8,4 RM.

Schon nach Jahresfrist ist dem im XVI. Bericht S. XXXVIII besprochenen Bande ein weiterer, nicht minder schön und reichhaltiger illustrierter Band gefolgt. Er enthält ausschließlich photographische Tafelbilder (4 davon koloriert) von Freilandaufnahmen der Ornis des Fuji-Berges. An dessen Nordabhang wurde 1924 durch das japanische Landwirtschaftsministerium ein Vogelschutzgebiet von 30 000 Hektar Ausdehnung (also etwa gleich dem Flächenraume der schlesischen

Kreise Waldenburg oder Jauer) angelegt, in dem bisher 176 Vogelarten nachgewiesen sind und etwa 116 Arten und Unterarten als Brutvögel. Jede der 58 Tafeln begleiten wiederum je eine halbe Seite Text in japanischer und englischer Sprache. Ein großer Teil der meist ganz vorzüglichen Lichtbilder gibt die Elterntiere am Nest, Nestjunge und Gelege im Nest wieder. Abgesehen von Singvögeln werden Natururkunden von Raubvögeln, Eulen, Nachtschwalben, Segler und Kuckucken geboten. In der Einleitung wird auf 6 Seiten in japanischer und englischer Sprache das Schutzgebiet ökologisch-geographisch geschildert, am Schluß eine Zusammenstellung der in dem Gebiet nachgewiesenen Formen in systematischer Reihenfolge gegeben (japanische und wissenschaftliche Namen). Die japanischen Ornithologen und der japanische Naturschutz können auf diesen Bilderatlas der neuen großen Vogelfreistätte in Fernen Osten stolz sein.

W. Arndt.

Der große Brockhaus. Handbuch des Wissens in 20 Bänden. Leipzig, Verlag F. A. Brockhaus. Preis des Bandes in Ganzleinen RM. 23,40; bei Umtausch eines alten Lexikons RM. 21,15.

Band 8—10 des Lexikons liegt uns vor, in denen die Stichworte mit den Anfangsbuchstaben H—K behandelt werden. Alles Gute, was zu den früheren Bänden zu sagen war, kann auch restlos für diese Bände übernommen werden; weiteres ist neu hinzuzufügen. Doch, es ist im Rahmen dieser durch die Notzeit gekürzten Besprechung unmöglich, ausführlicher hierauf einzugehen. Es muß genügen, wenn unser Gesamturteil, um es gleich vornweg zu nehmen, diesmal kurz und bündig ausgesprochen wird durch das Prädikat „Ausgezeichnet“. Es ist wirklich eine reine Freude in den Brockhausbänden zu lesen und sich Rat aus ihnen zu holen. Unbestechliche Sachlichkeit, erschöpfende Schnell-Auskunft, Verbundenheit mit Praxis und Wissenschaft, wertvoll ergänzende Illustrierung machen das Werk zu einem wirklichen „Handbuch des Wissens“, wie es besser nicht gedacht werden kann. Uns interessiert wieder am meisten die Behandlung der naturwissenschaftlichen Stichworte, insbesondere der zoologischen. Auch hier gilt obiges Lob. In knapper, aber umfassender Form findet jeder Belehrung nach dem neuesten Stand des Wissens. Gute Tafelbeigaben als Farbendruck, Schwarz-Weiß-Zeichnung oder Photographie vervollständigen die Texte auch diesmal in reichhaltiger Weise. Im Farbendruck sagen uns besonders die farbkraftigeren Tafeln zu. Ganz ausgezeichnet sind besonders die Tafeln nach photographischen Aufnahmen, so z. B. beim Stichwort „Horntiere, Hunde, Insektenfresser, Krokodile“. Schade ist wiederum, daß bei der ornithologischen Illustration nicht auch die Photographie mehr in den Dienst der Sache gestellt wurde. Die Bunttafeln der verschiedenen Hühnerrassen, Kolibris usw., verdienten besonders hervorgehoben zu werden. — Alles in allem sind die Bände ohne Zweifel ein erneuter Beweis für die hervorragende Güte des Handbuches.

G. B.

Naturschutz. Monatsschrift für alle Freunde der deutschen Heimat. Herausgegeben von Prof. Dr. W. Schönichen. Verlag J. Neumann, Neudamm. Preis vierteljährlich RM. 2,50.

Jeder, der Sinn für die Natur und ihren Schutz hat, wird mit Freude zu diesen Blättern greifen. Alle Zweige des Naturschutzes kommen darin zur Sprache. Die Zeitschrift bietet also äußerst vielseitige Anregung. Die einzelnen Abhandlungen sind sorgfältig ausgewählt und haben gediegene Inhalt. Ganz besonders lobend zu erwähnen ist die Ausstattung der Hefte. Für den Vogelschützer sei spez. gesagt, daß auch der Vogelschutz ausführliche Behandlung im „Naturschutz“ findet. Möge diese ausgezeichnete deutsche Heimat-Zeitschrift immer weitere Verbreitung finden. Sie verdient es, überall gelesen zu werden.

E. Schl.

Johnson, Martin: Das Löwenbuch. Mit 42 Abbildg. und 1 Karte. Verlag F. A. Brockhaus, 1931, gebd. RM. 8.

Ein Buch, das jeder Naturfreund lesen muß. Ausgezeichnete Bilder bezeugen die Schilderung, die viel biologisch Neues bringt, sodaß auch der Zoologe und Tiergärtner es gern zur Hand nehmen wird.

M. Schl.